Prof. Dr. Bettina Gockel

Vorlesung Frühlingssemester 2012
Freitag, 12:15 – 13:45 Uhr
Erster Termin: Fr, 2. März 2012

Kunstgeschichte – Forschung und Methoden

Aby M. Warburg, »Mnemosyne-Atlas«, 1924 – 1929
Mnemosyne-Atlas, Tafeln der Rembrandt-Ausstellung, 1926 | Fotografie | © Warburg Institute, London

Das Fach Kunstgeschichte hat sich in seinen Forschungsansätzen und Methoden immer wieder erweitert und erneuert – zum Teil im Zusammenhang gesellschaftlicher und politischer Veränderungen, zum Teil in Austausch mit anderen Disziplinen, wie zum Beispiel der Philosophie, der Psychologie, der Ethnologie, der Anthropologie, den Literaturwissenschaften, den Geschichtswissenschaften und in neuerer Zeit auch der Naturwissenschaftsgeschichte. Der Gegenwartsbezug des Fachs hat neue Forschungsgegenstände und -schwerpunkte hervorgebracht – einerseits den Fokus auf die Erforschung von Bildmedien und visueller Kultur, andererseits die Untersuchung von Kunstwerken, denen ein erweiterter Kunstbegriff (oder sogar dessen Auflösung) zugrunde liegt. So hat man heute eine von den Forschungsgebieten und Methoden her äußerst umfangreiche und weit verzweigte kunsthistorische Literatur vor sich. Die Vorlesung legt anhand von Fallbeispielen aus der Geschichte der Kunst dar, wie und warum Forschungsfragen entwickelt wurden, weshalb es unterschiedliche methodische Ansätze gab und gibt, und inwiefern sich in bestimmten Ländern und Kulturen spezifische Forschungen und Methoden herausgebildet haben. Anhand der Fallbeispiele soll deutlich werden, wie der Schritt vom Wissen zum Denken, sprich zum Forschen zu unternehmen ist. Schließlich soll deutlich werden, wie aktuelle Tendenzen im Fach historisch und aus der Erfahrung der Gegenwart heraus zu begründen sind.

Unterrichtsmaterialien: In der Literaturliste werden Methodenreader, Überblickswerke sowie einschlägige Publikationen genannt, die Fachdiskussionen und neue methodische Ausrichtungen zu bestimmten Zeiten angestoßen haben oder diese dokumentieren. Im Laufe der Vorlesung werden Aufsätze und Buchkapitel auf OLAT gestellt, welche in der Vorlesung diskutiert werden. Im Rahmen der Vorlesung werden regelmäßig in der zweiten Stunde Diskussionen über die Textgrundlagen geführt. Es wird dahingehend die Mitarbeit in dieser lernintensiven Vorlesung erwartet.

Zielgruppe: Die Vorlesung hat einführenden und vertiefenden Charakter. Sie steht Studierenden der Kunstgeschichte und aller angrenzender Fächer sowie Interessierten offen.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Einführende Literatur:

I. Methoden und Geschichte der Kunstgeschichte

Belting, Hans, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hg.): Kunstgeschichte: Eine Einführung, Berlin 1986.

Bonnet, Anne-Marie und Gabriele Kopp-Schmidt (Hg.): Kunst ohne Geschichte? Ansichten zur Kunst und Kunstgeschichte heute, München 1995.

Hatt, Michael und Charlotte Klonk (Hg.): Art History: A critical introduction to its methods, Manchester 2006.

Prange, Regne: Die Geburt der Kunstgeschichte: Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Probst, Jörg und Jost Philipp Klenner: Ideengeschichte der Bildwissenschaft. Siebzehn Porträts, Frankfurt a.M. 2009.

II. Überblicksliteratur

Busch, Werner (Hg.): Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, 2 Bde., München 1987.

Decker, Christof (Hg.): Visuelle Kulturen der USA. Zur Geschichte von Malerei, Fotografie, Film, Fernsehen und Neuen Medien in Amerika, Bielefeld 2010.

Hofmann, Werner: Grundlagen der modernen Kunst. Eine Einführung in ihre symbolischen Formen, Stuttgart 1978.

Wagner, Monika (Hg.): Moderne Kunst. Das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst, 2. Bde., Hamburg 1991.

III. Einschlägige Texte (Auswahl)

Alpers, Svetlana: Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. Mit einem Vorwort von Wolfgang Kemp, Köln 1985.

Bätschmann, Oskar: Entfernung der Natur. Landschaftsmalerei 1750 -1920, Köln 1989.

Baxandall, Michael: Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien des 15. Jahrhunderts, Frankfurt a.M. 1984.

Belting, Hans: Bild-Anthropologien. Entwürfe für eine Bildwissenschaft, München 2001.

Crary, Jonathan: Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert, Dresden 1996.

Bredekamp, Horst: Theorie des Bildakts. Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2007, Berlin 2010.

Dürbeck, Gabriele, Bettina Gockel et al. (Hg.): Wahrnehmung der Natur – Natur der Wahrnehmung. Studien zur Geschichte visueller Kultur um 1800, Dresden 2001.

Gombrich, Ernst H.: Kunst und Illusion. Zur Psychologie der bildlichen Darstellung, Berlin 2002.

Imdahl, Max: Farbe. Kunsttheoretische Reflexionen in Frankreich, München 1988.

Kemp, Wolfgang (Hg.): Der Betrachter ist im Bild. Kunstwissenschaft und Rezeptionsästhetik, Köln 1985.

Kris, Ernst und Otto Kurz: Die Legende vom Künstler. Ein geschichtlicher Versuch. Mit einem Vorwort von Ernst H. Gombrich, Frankfurt a.M. 1995.

Lévi-Strauss, Claude: Sehen. Hören. Lesen, Wien 1995.

Panofsky, Erwin: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1975.

Mitchell, W.J.T.: Picture Theory. Essays on Verbal and Visual Representation, Chicago u. London 1994.

Rosenblum, Robert: Die moderne Malerei und die Tradition der Romantik. Von C.D. Friedrich zu Mark Rothko, München 1981.

Ruppert, Wolfgang: Der moderne Künstler. Zur Sozial- und Kulturgeschichte der kreativen Individualität in der kulturellen Moderne im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1998.

Warburg, Aby: Schlangenritual. Ein Reisebericht, Berlin 1996.

Warnke, Martin: Nah und Fern zum Bilde. Beiträge zur Kunst und Kunsttheorie, hrsg. v. Michael Diers, Köln 1997.

Wind, Edgar: Kunst und Anarchie. Die Reith-Lectures 1960, Frankfurt a.M. 1979.

Wolf, Herta (Hg.): Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Frankfurt a.M. 2002.